



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 699 15 549 T2** 2005.03.24

(12)

Übersetzung der europäischen Patentschrift

(97) **EP 0 974 525 B1**

(51) Int Cl.⁷: **B65D 25/44**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **699 15 549.5**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **99 305 914.6**

(96) Europäischer Anmeldetag: **26.07.1999**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **26.01.2000**

(97) Veröffentlichungstag

der Patenterteilung beim EPA: **17.03.2004**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **24.03.2005**

(30) Unionspriorität:

9816056 24.07.1998 GB

(84) Benannte Vertragsstaaten:

DE, DK, FR, NL, SE

(73) Patentinhaber:

Arish, Mohammed, Cardiff, GB

(72) Erfinder:

Arish, Mohammed, Cardiff CF1 6HZ, GB

(74) Vertreter:

Glawe, Delfs, Moll, Patentanwälte, 20148 Hamburg

(54) Bezeichnung: **Behälter mit einziehbarer Ausgiesstülle**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Behälter, der einen Ausguss aufweist, und insbesondere einen Behälter für Benzin, oder eine Benzindose.

[0002] Allgemein hat eine Benzindose einen Ausguss, der als getrennte Komponente ausgebildet ist, die an der Dose angebracht werden muss, wenn es gewünscht ist, Benzin aus den Dosen auszugießen. Dies hat den Nachteil, dass der Ausguss, wenn er von der Dose gelöst ist, verloren gehen kann. Es sind auch Benzindosen vorgeschlagen worden, in denen der Ausguss normalerweise an einer Ruhestellung innerhalb der Dose selbst untergebracht ist und nach außen gezogen wird, wenn die Dose benötigt wird. Die Anordnungen zum Verriegeln und Abdichten des unteren Endes des Ausgusses zur Auslassöffnung der Dose haben allgemein einen komplizierten Aufbau oder sind nicht sicher genug. Darüber hinaus ist es häufig notwendig, den Ausguss an einer Zwischenstelle entlang seiner Länge zu ergreifen, die mit Benzin nass sein kann, da sie in das Benzin in der Dose eingetaucht war.

[0003] US-A-3,804,305 offenbart einen Behälter, der einen Auslass und einen Ausguss aufweist, der normalerweise innerhalb des Behälters untergebracht ist, aber so ausgebildet ist, dass er in Längsrichtung durch den Behälterauslass herausgezogen werden kann, wobei das innere Ende des Ausgusses und des Auslasses komplementäre Schraubengewinde haben, die für Eingriff ausgebildet sind, um den Ausguss in seiner herausgezogenen Stellung festzuhalten. Eine Verschlusskappe ist vorgesehen, um am äußeren Ende des Ausgusses anzugreifen und, wenn der Ausguss im Behälter untergebracht ist, auch am Auslass des Behälters anzugreifen. US-A-4,921,147 offenbart einen Behälter, der einen Ausguss und eine Verschlusskappe aufweist, die mit dem Ausguss über komplementäre Schraubengewinde in Eingriff ist.

[0004] In Übereinstimmung mit der vorliegenden Erfindung wird ein Behälter für Benzin oder eine andere Flüssigkeit geschaffen, welcher Behälter einen Auslass, einen Ausguss, der normalerweise innerhalb des Behälters untergebracht ist, aber dazu ausgebildet ist, in Längsrichtung durch den Behälterauslass herausgezogen zu werden, und eine Verschlusskappe aufweist, wobei das innere Ende des Ausgusses und der Auslass komplementäre Schraubengewinde aufweisen, die so ausgebildet sind, dass der Ausguss in seiner herausgezogenen Stellung festgehalten wird, und wobei die Verschlusskappe mit dem äußeren Ende des Ausgusses, und wenn der Ausguss innerhalb des Behälters gelagert ist, mit dem Behälterauslass in Eingriff bringbar ist.

[0005] Der Ausguss ist mit einem Schraubengewin-

de für Eingriff durch ein komplementäres Schraubengewinde an der Verschlusskappe versehen, und die Verschlusskappe hat ein zweites Schraubengewinde für Eingriff mit einem komplementären Schraubengewinde, das um den Auslass des Behälters herum vorgesehen ist, wobei der Behälter so ausgebildet ist, dass durch Drehen der Verschlusskappe in einer ersten vorbestimmten Richtung zuerst die Verschlusskappe vom Behälterauslass abgeschraubt wird, damit der Ausguss herausgezogen werden kann, wobei dann fortgesetzte Drehung der Verschlusskappe bewirkt, dass das mit Schraubengewinde versehene innere Gewinde des Ausgusses mit dem entsprechenden Schraubengewinde des Behälterauslasses in Eingriff kommt, und dann schließlich Abschrauben der Verschlusskappe vom äußeren Ende des Ausgusses bewirkt.

[0006] Vorzugsweise ist das äußere Ende des Ausgusses an seiner inneren Oberfläche mit einem Schraubengewinde versehen, um die Verschlusskappe aufzunehmen, wobei die Verschlusskappe einen mittigen mit Gewinde versehenen Vorsprung für Einfügung in das Ende des Ausgusses aufweist. Die äußere Oberfläche des Ausgusses kann dann an ihrem äußeren Ende eben sein, wobei die Gefahr vermieden wird, dass äußere Schraubengewinde sich am Einfüllrohr des Fahrzeugs verkleben, wenn der Ausguss in das Einfüllrohr hineingesteckt oder von demselben entfernt wird. Vorzugsweise ist das äußere Ende des Ausgusses konisch.

[0007] Vorzugsweise ist der Ausguss selbst flexibel, was seine Benutzung erleichtern kann, wenn Benzin in einige Einfüllrohre von Fahrzeugen eingegossen wird.

[0008] Eine Ausführungsform der vorliegenden Erfindung soll nur beispielsweise und unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen beschrieben werden. Es zeigen:

[0009] Fig. 1 eine Ansicht einer erfindungsgemäßen Benzindose, teilweise weggeschnitten;

[0010] Fig. 2 eine Zeichnung, die den Ausguss in seiner normalen Stellung zeigt, in der er innerhalb der Dose untergebracht ist, wobei die Verschlusskappe der Dose dichtend auf der Dose angebracht ist; und

[0011] Fig. 3 eine ähnliche Zeichnung, die den Ausguss in seiner herausgezogenen oder Benutzungslage zeigt.

[0012] Bezugnehmend auf Fig. 1 ist eine Benzindose gezeigt, die ein Gefäß oder Behälter 10 aufweist, der einen flachen Boden und an seiner Oberseite einen Handgriff 12 aufweist, der durch eine Öffnung 14 begrenzt ist; die Oberflächen des Handgriffs sind strukturiert, um den Griff zu verbessern. An der Rück-

seite des Handgriffs **12** hat der Behälter **10** einen Einlass **16**, der durch eine mit Schraubengewinde versehene Verschlusskappe **18** geschlossen ist. Der Behälter wird bei seiner Benutzung durch diesen Einlass befüllt. An der Vorderseite des Handgriffs **12** und an der Vorderseite des Behälters befindet sich ein Auslass, der ein röhrenförmiges Glied **20** aufweist, das in eine Öffnung des Behälters eingeschraubt ist. Dieses Glied **20** kann abgeschraubt und entfernt werden, wenn dies erforderlich ist. Ein durchsichtiges Fenster **22** erstreckt sich an der Vorderseite des Behälters nach oben, um es dem Benutzer zu ermöglichen, das Niveau des Benzins innerhalb des Behälters zu sehen. Das Fenster **22** ist mit einer Skala markiert, um das Volumen von Benzin anzuzeigen. Der flache Boden des Behälters hat eine mit Haken versehene Platte oder einen solchen Bogen (Befestigungselement vom Haken- und Flortyp) daran befestigt, so dass der Behälter in den Flor der Bodenbedeckung eingreifen wird, die normalerweise in einem Boot oder Fahrzeug vorgesehen ist.

[0013] Der Behälter ist weiter mit einem röhrenförmigen Ausguss **30** versehen, der normalerweise innerhalb des Behälters angeordnet ist, wie dies bei A in **Fig. 1** gezeigt ist, der jedoch in eine herausgezogene Stellung herausgezogen werden kann, die bei B in **Fig. 1** gezeigt ist. Der Ausguss **30** ist flexibel aufgrund einer Anzahl von ziehharmonikaartigen Faltungen und weist ein Schraubengewinde **32** auf der Außenseite seines inneren Endes auf. Sein äußeres Ende ist bei **34** kegelförmig verjüngt und mit einem Innengewinde **36** versehen. Der Behälter weist weiter eine Verschlusskappe **40** auf, die am Behälter durch ein Band **41** in konventioneller Weise festgehalten wird. Die Kappe weist ein Innengewinde **42** auf, um am Außengewinde **24** des Auslassgliedes **20** des Behälters anzugreifen; die Kappe **40** hat auch einen Inneren mittigen Vorsprung **44**, der mit einem Schraubengewinde **46** versehen ist, um am Schraubengewinde **36** innerhalb des äußeren Endes des Ausgusses anzugreifen.

[0014] **Fig. 2** zeigt den Ausguss **30**, wenn er in den Behälter **10** eingesetzt ist und der Behälter durch die Kappe **40** verschlossen ist. Man wird bemerken, dass die Kappe **40** an dem äußeren Ende des Ausgusses und auch am Auslassglied **20** des Behälters befestigt ist. Für Verwendung des Behälters wird die Schraubenkappe **40** in Gegenuhrzeigersinn gedreht, um sie von dem Auslassglied **20** abzuschrauben, so dass der Ausguss in Längsrichtung herausgezogen werden kann. Indem man fortfährt, die Verschlusskappe **40** zu drehen, und damit auch den Ausguss **30** in derselben Richtung zu drehen, greift das Gewinde **32** am inneren Ende des Ausgusses an einem Schraubengewinde **26** auf dem Inneren des Auslassgliedes **20** an. Der Flansch **33** am inneren Ende des Ausgusses **30** drückt eine Dichtung **21** gegen das innere Ende des Auslassgliedes **20** zusammen. Durch noch

weitere Drehung der Verschlusskappe **40**, immer noch in derselben Richtung, wird die Kappe vom äußeren Ende des Ausgusses abgeschraubt. **Fig. 3** zeigt den Ausguss in seiner herausgezogenen Benutzungsstellung.

[0015] Nach Benutzung des Behälters wird die Verschlusskappe **40** mit dem äußeren Ende des Ausgusses durch Drehung im Uhrzeigersinn in Eingriff gebracht. Indem diese Drehung fortgesetzt wird, wird das innere Ende des Ausgusses vom Auslassglied **20** des Behälters abgeschraubt, so dass er in den Behälter hineingeschoben werden kann. Schließlich wird die Verschlusskappe **40** auf das Auslassglied **20** aufgeschraubt, um den Behälter zu verschließen.

[0016] Man wird verstehen, dass der Behälter auf einfache Weise geöffnet werden kann und auf einfache Weise sein Ausguss herausgezogen werden kann, und zwar mit einer einzigen ununterbrochenen Drehung der Verschlusskappe, und dass der Behälter in ähnlich einfacher Weise verschlossen wird. Bei jeder Benutzung braucht der Benutzer nur an der Verschlusskappe und nicht an irgendeinem Teil des Ausgusses selbst anzufassen.

Patentansprüche

1. Behälter für Benzin oder eine andere Flüssigkeit, welcher Behälter einen Auslass (**20**), einen Ausguss (**30**), der normalerweise innerhalb des Behälters gelagert ist, aber dazu ausgebildet ist, in Längsrichtung durch den Behälterauslass (**20**) herausgezogen zu werden, und eine Verschlusskappe (**40**) aufweist, wobei das innere Ende des Ausgusses (**30**) und der Auslass (**20**) komplementäre Schraubengewinde (**32**, **26**) ausweisen, die so ausgebildet sind, dass der Ausguss (**30**) in seiner herausgezogenen Stellung festgehalten wird, und wobei die Verschlusskappe (**40**) mit dem äußeren Ende des Ausgusses (**30**) und, wenn der Ausguss (**30**) innerhalb des Behälters gelagert ist, mit dem Behälterauslass (**20**) in Eingriff bringbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Ausguss (**30**) mit einem Schraubengewinde (**36**) für Eingriff durch ein komplementäres Schraubengewinde (**46**) an der Verschlusskappe (**40**) versehen ist, und dass die Verschlusskappe (**40**) ein zweites Schraubengewinde (**42**) für Eingriff mit einem komplementären Schraubengewinde (**24**) hat, das um den Auslass (**20**) des Behälters herum vorgesehen ist, wobei der Behälter so ausgebildet ist, dass durch Drehen der Verschlusskappe (**40**) in einer vorbestimmten Richtung zuerst die Verschlusskappe (**40**) vom Behälterauslass (**20**) abgeschraubt wird, damit der Ausguss (**30**) herausgezogen werden kann, wobei dann fortgesetzte Drehung der Verschlusskappe (**40**) bewirkt, dass das mit Schraubengewinde versehene innere Gewinde (**32**) des Ausgusses (**30**) mit dem entsprechenden Schraubengewinde (**26**) des Behälterauslasses (**20**) in Eingriff kommt und dann

schließlich Abschrauben der Verschlusskappe (40) vom äußeren Ende des Ausgusses (30) bewirkt.

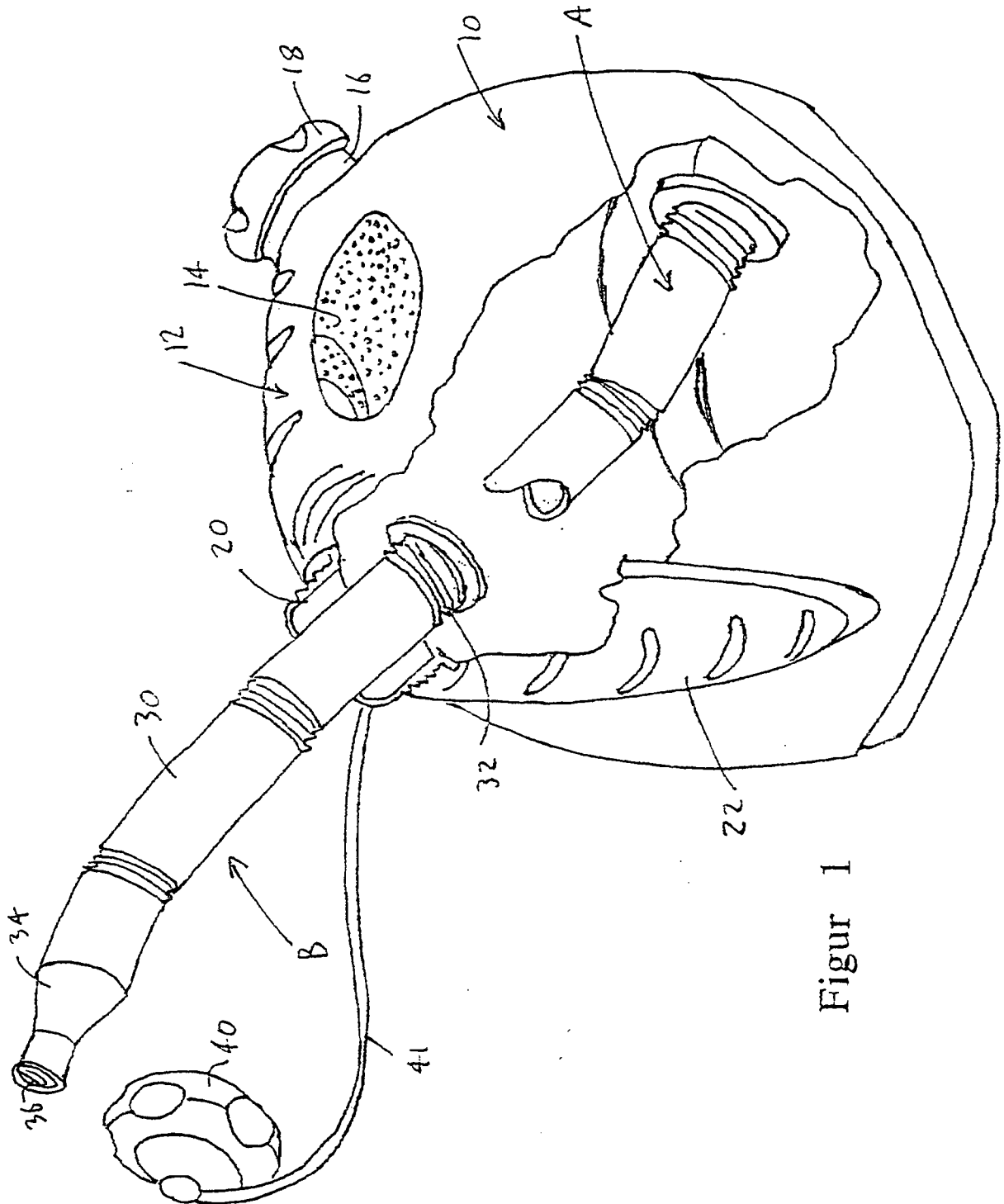
2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausguss (30) an seiner inneren Oberfläche mit dem Schraubengewinde (36) für Eingriff mit dem komplementären Schraubengewinde (46) der Verschlusskappe (40) ausgebildet ist, wobei die Verschlusskappe (40) einen mittigen Vorsprung (44) aufweist, der mit deren komplementären Schraubengewinde (46) ausgebildet ist.

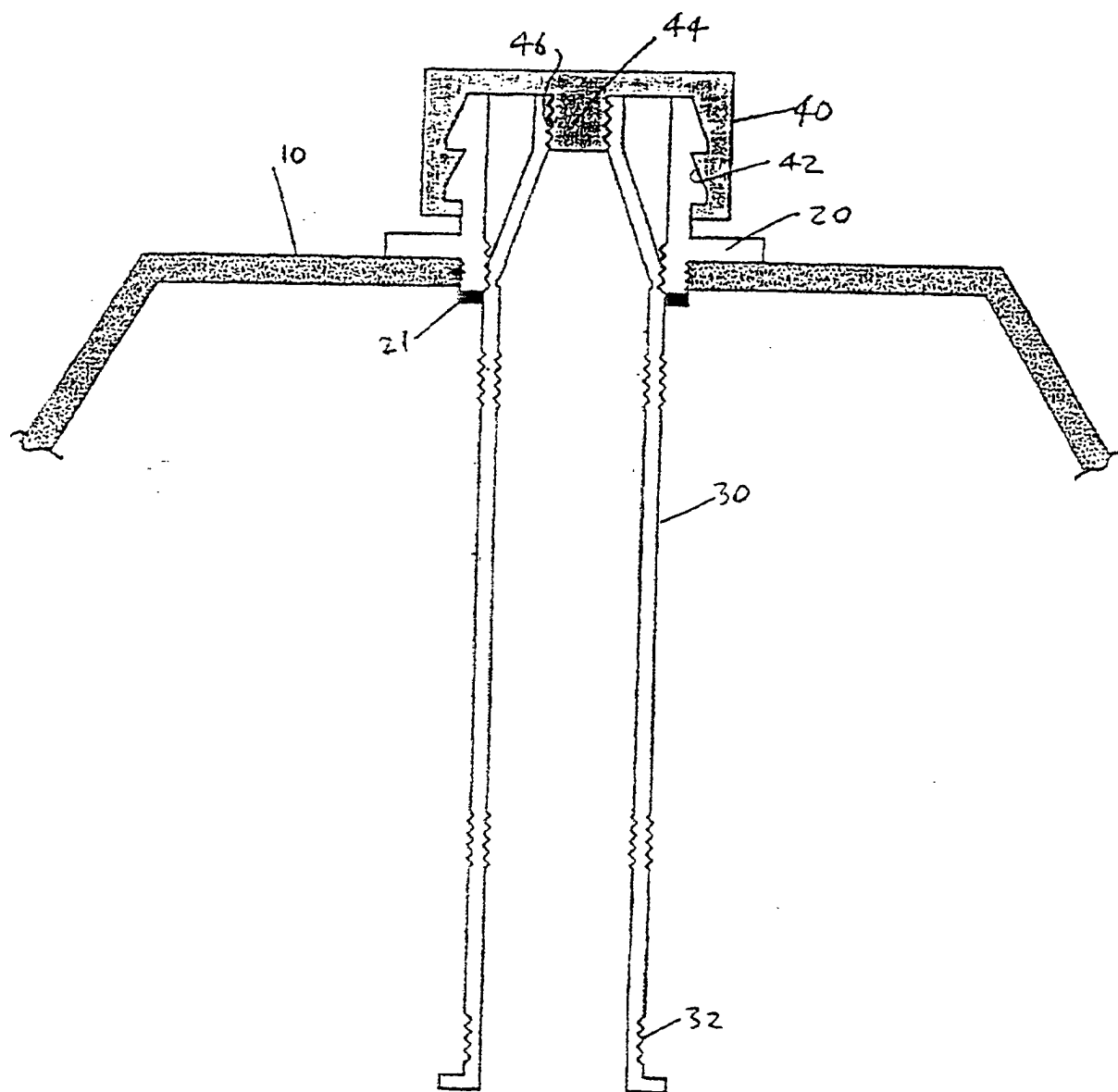
3. Behälter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die äußere Oberfläche des Ausgusses (30) an seinem äußeren Ende glatt ist.

4. Behälter nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass das äußere Ende des Ausgusses (30) kegelig verjüngt (34) ist.

5. Behälter nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Ausguss (30) biegsam ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen





Figur 2

